



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 24. Januar 2022
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

P 730 Postulat Koch Hannes und Mit. über Prüfung eines zeitgemässen, sicheren und hindernisfreien Kantonsratssaales / Finanzdepartement

Das Postulat P 730 wurde auf die Januar-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Hannes Koch hält an der Dringlichkeit fest.

Hannes Koch: Verschiedene Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben mich auf den Vorstoss und die Dringlichkeit angesprochen. Eigentlich ist es schon zu spät. Trotzdem ist es richtig und wichtig, dass wir über diesen Vorstoss sprechen und die Dringlichkeit bestätigen. Bei einem Bau wird zuerst das Raumprogramm gemacht. Anhand des Raumprogrammes wird die weitere Planung vorangetrieben. Jegliche planerischen und baulichen Änderungen sind nach wie vor und auch später machbar, aber je später, desto schwieriger und teurer sind sie umzusetzen. Darum ist dieser Vorstoss als dringlich zu erachten. Eines der fünf Dringlichkeitskriterien ist das politische Gewicht. Dieses liegt hier vor. Es wird sehr oft diskutiert, wer hier sein soll und wer nicht. Das Anliegen erträgt keinen Aufschub wegen des Bauprogrammes. Es kann nicht ordentlich traktandiert werden, denn es gibt kein Geschäft dazu auf der Traktandenliste. Es darf kein laufendes Verfahren tangieren. Dem ist hier nicht so, aber gerade deswegen müssen wir darüber abstimmen. Das Anliegen fällt zudem in den Zuständigkeitsbereich des Kantons. Darum ist dieses Anliegen dringlich. Es ist jetzt der Moment, um das Postulat an die Regierung zu überweisen, damit diese jetzt noch die notwendigen Schritte unternehmen und die Prüfung machen kann. Damit könnte man uns einen Kantonsratssaal ermöglichen, der zukunftsfähig und hindernisfrei ist.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Es mag zwar richtig sein, dass man darüber diskutiert, aber es ist sicher nicht dringlich. Wir hatten eine Volksabstimmung über das Verwaltungsgebäude am Seetalplatz mit einem entsprechenden Raumprogramm. Das korrigieren wir nicht mit einer dringlichen Behandlung eines Vorstosses. Das Anliegen erträgt Aufschub. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 77 zu 30 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.